

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Bürgerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 05/2022 vom 31.05.2022
3. Bebauungsplan Nr. 22 – Freiflächen-PV Schützing
 - 3.1 Änderungsbeschluss FNP und Aufstellungsbeschluss BPL Nr. 22
 - 3.2 Kostenübernahmebeschluss
 - 3.3 Verfahrensbeschluss
4. Vorstellung Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Bauanträge
7. Anschaffungen Feuerwehr Markt
8. Rechnungslegung 2021 Bekanntgabe
9. Zuschussanträge
 - 9.1 BRK Sozialarbeit
10. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Tagesordnungspunkte

Beschluss Nr. 89/2022

einstimmig

Genehmigung der Tagesordnung ohne Ergänzungen und Zustimmung zur Erweiterung Tagesordnung.

1. Bürgerfragestunde

- keine Beiträge -

2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 05/2022 vom 31.05.2022

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung Nr. 5/2022 vom 31.05.2022 wurde mit der Ladung zur Sitzung an die Mitglieder des Marktgemeinderats zugestellt.

Beschluss Nr. 90/2022 **einstimmig**

Genehmigung der Niederschrift Nr. 5/2022 vom 31.05.2022 ohne Ergänzungen.

3. Bebauungsplan Nr. 22 – Freiflächen-PV Schützing

Bgm. Dittmann begrüßt *** von MaxSolar. *** berichtet über den aktuellen Stand des Bürgersolarparks Markt. Bei einer Gemeindefläche von ca. 2.800 Hektar, würde der Solarpark mit einer Größe von 10,4 Hektar ca. 0,37 % der Gemeindefläche beanspruchen. Der Park kann auf zusammenhängenden Flächen errichtet werden. Im Bürgersolarpark wird eine Agri-PV Fläche mit einer Größe von ca. einem Hektar (ca. 10 % der Fläche) integriert, welche auch im Bauleitverfahren bereits hinterlegt ist. Zu den angrenzenden Waldflächen ist eine Ausgleichsfläche mit einer Länge von ca. 30 m eingeplant. Mit dem Bürger Solarpark wäre es möglich, CO2-freien Solarstrom für ca.

2.400 Haushalte zu produzieren und ca. 3.088.800 kg CO₂ pro Jahr einzusparen. EGIS hat bereits Kontakt mit der Wacker Chemie AG als potentiellen Stromabnehmer aufgenommen, die an dem Angebot interessiert sind. Mit dem Solarpark könnten weitere 41 % des Bruttostromverbrauchs der Gemeinde gedeckt werden. Damit wären - gemeinsam mit dem aktuellen Bestand - 94 % des Bruttostromverbrauchs erneuerbar gedeckt. Außerdem ist geplant, eine Großspeichieranlage mit zu integrieren. Im Bürgersolarpark Markt ist ein Batteriespeicher mit einer Gesamtkapazität von ca. 5,2 MWh geplant. Damit könnten mehr als 540 Haushalte für 24 Stunden versorgt werden. Es werden voraussichtlich 90 % der aus der Stromproduktion entstehenden Gewerbesteuern der Gemeinde Markt abgeführt.

Bgm. Dittmann unterstreicht noch einmal die wichtigsten Punkte aus dem Kriterienkatalog bzw. dem Grundsatzbeschluss zur Errichtung von Freiflächen PV-Anlagen im Gemeindegebiet, der am 12.10.2021 beschlossen wurde und berichtet, dass aus seiner Sicht alle Kriterien im Bürgersolarpark Markt erfüllt sind.

Der Marktgemeinderat diskutiert daraufhin über die Errichtung dieses Projekts. Es führe zum Verlust von landwirtschaftlicher Fläche, die dann nicht mehr zur Lebensmittelerzeugung zur Verfügung steht. Die Fläche sei außerdem zu groß und es sollten zuerst Parkflächen und Dächer mit PV Anlagen ausgestattet werden.

*** äußert Bedenken zum geplanten Solarpark und erinnert an den Start mit EGIS. Erstes Projekt mit EGIS war die Fernwärme. *** ist der Meinung, dass dieses Projekt zuerst fertiggestellt werden sollte und erkundigt sich nach dem aktuellen Stand. Bgm. Dittmann berichtet, dass er darüber in stetigem Austausch mit der EGIS steht. Des Weiteren ergänzt ***, dass EGIS nach der letzten Befragung noch einmal 120 Rückmeldungen der Bürger erhalten hat, welche gerade digitalisiert werden. Er bietet an, in der nächsten Sitzung über die Ergebnisse zu informieren und betont, dass sowohl Fernwärme als auch der Solarpark realisiert werden sollten.

*** befürwortet den Solarpark, da ein Energieengpass besteht. Außerdem schlägt er vor, in zukünftigen Bebauungsplänen verpflichtend festzulegen, dass bei einem Neubau eine PV Anlage auf dem Dach installiert werden muss und auch auf Parkplätzen der Gemeinde eine PV Anlage errichtet werden könnte.

3.1 Änderungsbeschluss FNP und Aufstellungsbeschluss BPL Nr. 22

Anlass für die Neuaufstellung des Bebauungsplan Nr. 22 Sondergebiet „Freiflächen-PV Schützing“ ist die Absicht der Firma MaxSolar eine Freiflächenphotovoltaikanlage in Schützing zu errichten. Die PV-Anlage wird als Bürgersolarpark geplant und ermöglicht es den Bürgern vor Ort, sich durch den Erwerb von Genossenschaftsanteilen unmittelbar an den Gewinnen der PV-Anlage zu beteiligen. Auf ca. 10 % der Fläche soll der Solarpark als sogenannte Agri-Photovoltaik-Anlage ausgeführt werden.

Das überplante Gebiet umfasst die Flurnummern 188/T, 191/T, 192, 193, 194, 195/T, 196/T, 197/T, 199/T, 200/T, 201/T, 182 und 184/1T der Gemarkung Schützing.

Durch die Neuaufstellung des Bebauungsplans wird ein Plangebiet von ca. 105.000 m² erfasst. Die Aufstellung des Bebauungsplans und die Änderung des Flächennutzungsplanes sollen im Regelverfahren nach §§ 3,4 BauGB sowie im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB erfolgen. Die Firma MaxSolar hat bereits eine verbindliche Erklärung zur Übernahme sämtlicher Kosten im Rahmen der notwendigen Bauleitplanungen abgegeben.

Nach Kenntnisnahme des Geltungsbereichs zu der geplanten Maßnahme durch Bürgermeister Dittmann ergeht folgender

Beschluss Nr. 91/2022 10:4

- Der Gemeinderat beschließt die Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 22 Sondergebiet „Freiflächen PV Schützing“ für die vorbezeichneten Grundstücke der Gemarkung Schützing und die Änderung des Flächennutzungsplans des Markts Markt.

- Sämtliche anfallenden Kosten im Rahmen der Bauleitplanungen trägt die Firma MaxSolar GmbH.
- Die Aufstellung des Bebauungsplans und die Änderung des Flächennutzungsplans sollen im Regelverfahren nach §§ 3, 4 BauGB sowie im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt das weitere Verfahren abzuwickeln

4. Vorstellung Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel

***, 1. Vorstand, stellt die Tätigkeitsfelder und die Organisation des Regionalwerks Chiemgau-Rupertiwinkel vor. Sitz des Regionalwerks ist in Kirchanschöring. Wesentliche Handlungsfelder sind Wärme, Strom und die Sektorenkopplung. Im Juli wird mit der Aufnahme von Post EEG Anlagen begonnen.

Das Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel (gemeinsames Kommunalunternehmen – gKU) wurde nach einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2019 Ende 2020 von insgesamt 16 Kommunen aus 4 Landkreisen (Altötting, Berchtesgadener Land, Rosenheim und Traunstein) gegründet und hat 2021 seine Tätigkeit aufgenommen.

Auf Grund vieler Interessensanfragen von Kommunen seit der Unternehmensgründung, hat der Verwaltungsrat des gKU eine befristete Beitrittsmöglichkeit zu den Gründungskonditionen des Unternehmens bis Ende Juli 2022 beschlossen.

In den vorgenannten vier Landkreisen wurde jeweils ein Informationsabend zur Beitrittsmöglichkeit abgehalten. Die Einlagen in Höhe von 30.000 €, die bei Eintritt in das RCR geleistet werden, werden beim Austritt in voller Höhe zurückerstattet.

Weitere Informationen können der vor der Sitzung an alle Gemeinderäte versandten Präsentation entnommen werden.

Nach allgemeiner Diskussion ergeht folgender

Beschluss Nr. 92/2022 **einstimmig**

- Der Gemeinderat beschließt, dass sich der Markt Markt am Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel gKU (RCR) beteiligt.
- Es wird
 - a) eine Stammeinlage i.H.v. 15.000 € und
 - b) eine Kapital-/Bareinlage i.H.v. 15.000 €an das Unternehmen geleistet.
- Bürgermeister und Verwaltung werden beauftragt, alle erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten. Ferner wird der Bürgermeister ermächtigt, entsprechende Verträge und sonstige Vereinbarungen zu unterzeichnen.
- Die Vertretung des Marktes Markt im Verwaltungsrat des gemeinsamen Kommunalunternehmens erfolgt gemäß der Unternehmenssatzung durch den ersten Bürgermeister kraft Amtes.

(*** verlässt den Sitzungssaal.)

5. Bericht des Bürgermeisters

5.1 Bericht aus dem nÖT

Bodenbelag EWO / Kasse:

Das Einwohnermeldeamt wird noch in diesem Jahr neu möbliert (Aufwand für VG). Da es hierfür geschlossen werden muss und sich auf lange Sicht keine Möglichkeit mehr ergibt, den Bodenbelag zu erneuern, wird auch ein neuer Boden verlegt. Da die nebenliegende Kasse denselben Bodenbelag hat, wird auch dort ein neuer Boden verlegt. In der letzten Sitzung hat der Gemeinderat die Bodenbelagsarbeiten für das EWO und die Kasse in Höhe von rund 5.000 € vergeben.

Sprungturm und Plattform am „Alten Bad“:

Im Zuge der Erneuerung der Plattform in der Nähe des Sprungturms, der bereits durch den Gemeinderat beauftragt wurde, wurde als Anhangauftrag auch die Plattform des Sprungturmes erneuert. Die Arbeiten wurden von einer örtlichen Zimmerei ausgeführt. Die Kosten belaufen sich für beide Maßnahmen gesamt auf über 10.000 €.

Vergaben HWA:

In der letzten Sitzung wurden die Trockenbauarbeiten (v. a. Decke) an die Firma Stadler Schreiner und Innenausbau aus Eggldham einstimmig vergeben. Den Zuschlag für die Estricharbeiten hat die Fa. Stockinger aus Röhrnbach erhalten. Ebenso wurden die Schlosserarbeiten (Treppe Notausgang) an die Fa. Schlicker, Kastl vergeben. Die Gesamtkosten für alle drei Gewerke belaufen sich auf ca. 96.000 €.

Nachtrag Fassade HWA:

Für die Fassade der HWA wurde ein Nachtrag in Höhe von rund 7.000 € beauftragt. Im Vergleich zur ausgeschriebenen Fassade sind die Bretter gehobelt statt mit Bandsägeschnitt bearbeitet und 4 mm dicker, also 26 mm breit. Zusätzlich wird verdeckt verschraubt, was gerade auf der Westseite von Vorteil ist.

Hort:

Ebenso wurde ein Türdurchbruch aus dem großen Hortraum in einen kleineren Raum für den Hort beauftragt. Die Maurerarbeiten wurden in den Pfingstferien bereits ausgeführt.

*(*** kehrt in den Sitzungssaal zurück.)*

5.2 Gemeinsamer Bauhof

Nach Mitteilung von BGM Lehner aus Stammham soll die Schaffung eines gemeinsamen Bauhofs bis auf Weiteres auf Stammhamer Wunsch nicht weiterverfolgt werden. Bgm. Dittmann bedauert diese Entscheidung. Sollte sich diese Möglichkeit aber in Zukunft noch einmal ergeben, ist der Markt Markt immer geschäftsbereit.

5.3 Sirenenumrüstung

Die beschlossene Sirenenumrüstung in Markt ist in KW 24 erfolgt. Dabei wurden die Sirenen in Markt (Rathaus und Bergham) auf elektronische Sirenen umgestellt. Das Geräusch ist nun etwas anders und weiter hörbar. Die neuen Sirenen verfügen über einen Akku und können somit auch bei einem Blackout ca. 10 mal ohne Netzstrom alarmiert werden. Bei den beiden Sirenen in Markt und Bergham wurde auch das Sirenensteuergerät erneuert. Bei allen 5 Sirenen wurde der Montagekasten für das BOS-Digitalfunkgeräte eingebaut (inkl. Stromanschluss). Die Lieferung der Funkgeräte für den Empfang des Alarmsignals der Leitstelle ist aktuell noch nicht absehbar.

In Marktberg hat man sich nach Rücksprache mit dem Kommandanten darauf verständigt, die alten Sirenen auf den Dächern zu belassen, weil ansonsten neue Sirenenstandorte gefunden oder die Dachkonstruktion aufwendig ertüchtigt hätte werden müssen. In Fürstenberg wäre die Verlegung der Stromleitung in einem Panzerrohr notwendig gewesen, was einen sehr hohen Kostenaufwand bedeutet hätte.

5.4 Stadtradeln des Landkreises Altötting

Beim diesjährigen Stadtradeln des Landkreises Altötting gab es auch ein Markter Team. Acht Teilnehmer aus Markt haben sich angemeldet. Insgesamt wurden 1.823,7 km geradelt und damit 280,8 kg CO₂ eingespart.

5.5 Grundsteuerreform

Die Vordrucke sind ab 01.07.2022 im Rathaus erhältlich. Grundsätzlich soll die Grundsteuererklärung online gemacht werden. Die papierhafte Abgabe ist für Personen gedacht, die diese nicht online abgeben können.

5.6 Straßenbeleuchtung Adalbert-Stifter-Straße

Im Bereich der Adalbert-Stifter-Straße fiel in jüngster Vergangenheit häufiger die Straßenbeleuchtung aus. Der Ausfall bzw. Defekt wurde jedes Mal unverzüglich an das Bayernwerk weitergegeben. Am 10. Juni erhielt das Bauamt eine Mail, dass als Grund für die häufigen Ausfälle ein Kabelfehler festgestellt und eingegrenzt werden konnte. Der Fehler dürfte seitens des Bayernwerkes nun behoben sein, sodass wieder eine ausreichende Beleuchtung der Straße sichergestellt ist.

5.7 Sonnwendfeier und Mittagstisch der Feuerwehr Marktberg

Am 17. Juni fand die große Sonnwendfeier der Feuerwehr Marktberg statt. Der Besucherandrang war groß. Bgm. Dittmann bedankt sich bei der Feuerwehr Marktberg für die Organisation dieses gelungenen Festes.

Am 19. Juni fand außerdem der traditionelle Mittagstisch der Feuerwehr Marktberg statt, bei dem Bgm. Dittmann einen Vortrag zur Geschichte Marktbergs anlässlich der Goldenen Hochzeit der Eingemeindung hielt. Bgm. Dittmann bedankt sich auch hier bei der Feuerwehr Marktberg für die Bereitschaft und Ermöglichung dieses Ereignisses der Gemeindegeschichte, sowie die Hilfe beim Auf- und Abbau.

5.8 Straßenmusik für ukrainische Menschen in Not

Ebenso erfreulich war der große Zustrom bei der vom Musikverein organisierten Straßenmusik für ukrainische Menschen in Not. Zahlreiche Musiker und Musikschüler haben sich bei bestem Wetter am vergangenen Sonntag am Event beteiligt. Die Marktler zeigten sich spendabel und ließen 2.230 € in den Gitarrenkoffern. Bgm. Dittmann hat den Betrag aus seinen Verfügungsmitteln auf 2.500 € aufgerundet. Der Betrag geht an die das eingerichtete Konto des Bündnisses „Entwicklung hilft / Aktion Deutschland hilft“. Bgm. Dittmann bedankt sich beim Musikverein, der Vorsitzenden Barbara Tenge und allen Musikern, die mit dieser Aktion den Marktlern eine Freude bereitet und den Menschen in der Ukraine Hilfe geholfen haben.

5.9 Geschwindigkeitsmesstafel Simbacher Straße

Vor einiger Zeit wurde die Anschaffung einer weiteren festen Geschwindigkeitsmesstafel für die Simbacher Straße beschlossen. Es bestand Uneinigkeit, an welcher Stelle die neue Tafel aufgehängt werden soll. Daher wurden Messungen Höhe der Josef-Gaßner-Straße und Höhe der Edeka-Einfahrt durchgeführt. Folgendes wurde durch die Messungen festgestellt: Höhe der Edeka-Einfahrt wurden 49.846 Autos gemessen, die Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt 45,2 km/h und V85 liegt bei 52 km/h d. h. 85% der Autofahrer fahren max. 52 km/h. Höhe der Josef-Gaßner-Straße wurden 50.577 Autos gemessen, die Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt 50,5 km/h und V85 liegt bei 56 km/h. Aufgrund der Datenlage schlägt Bgm. Dittmann die Installation der Geschwindigkeitsmesstafel auf Höhe der Josef-Gaßner-Straße vor. Der Marktgemeinderat stimmt diesem Vorhaben zu.

5.10 Erhöhung Wasserpreis

Am 14. Juni trat die Dritte Satzung des Wasserzweckverbandes Inn-Salzach zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung in Kraft. Der Wasserpreis für die Wasserabnehmer (ehem. Gde. Schützing) erhöht sich durch die steigenden Kosten für Personal, Bau- und Unterhaltsmaßnahmen und ein von Juli 2019 bis Juni 2022 aufgelaufenen Defizit von rund 310.000 € von 1,76 €/cbm auf 2,67 €/cbm. Bei der Preiskalkulation sind Sanierungen und Investitionen bis 2026 eingerechnet. Der Gastwasserpreis sinkt von 0,95 €/m³ auf 0,78 €/m³. Die Preisspanne ist darin begründet, dass die Gemeinde Markt im Gemeindegebiet nur das Wasser zukaufte, aber die Verteilung des Trinkwassers selbst übernimmt. Die Gemeinde Markt als Wassergast muss sich aber anteilig an der Abschreibung, kalkulatorischen Verzinsung von zentralen Anlagenteilen und den Betriebs- und Unterhaltskosten im Verhältnis Gastwassermenge zu Gesamtwassermenge beteiligen. Im Grunde ist der sinkende Gastwasserpreis darauf zurückzuführen, dass die kalkulatorischen Kosten für umfangreiche zentrale Anlagen weggefallen sind und der Anteil der zentralen Anlagen im Verhältnis zu den dezentralen Anlagen immer kleiner wird.

Allerdings werden auch im Ortsbereich die hohen Kosten für Sanierungsmaßnahmen zu Buche schlagen. Im letzten Jahr wurden u. a. die Wasserleitung im Innhornweg und der Bruckbergstraße

für über 500.000 € saniert. Ebenso muss die Gemeinde Markt viel in den Unterhalt investieren (2022: 70.000 € im VWHH). Insofern müssen die Wassergebühren auch in Markt neu kalkuliert werden. Es wird eine Steigerung des Wasserpreises erwartet. Die Kalkulation wird aktuell durchgeführt. Der neue Preis wird per Satzung bei der nächsten Sitzung festgelegt.

*** erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Filterkosten bzw. der Filteranlage. Bgm. Dittmann berichtet, dass die Verursacher eine neue Filteranlage finanzieren würden. Dabei wäre aber das Problem, dass es sich immer noch um mit PFOA belastetes Wasser handelt. Eine andere Möglichkeit wäre der Bau eines neuen Brunnens. Seitens des Zweckverbandes wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben: In einer Nachbargemeinde nördlich des Inns wäre ein potentieller Standort für den neuen Brunnen. Die Verwirklichung scheidet aktuell an den Grundstückseigentümern, da diese keine Probebohrungen durchführen lassen. Bgm. Dittmann berichtet, dass alle Anlieger bereits in den Bürgersaal eingeladen wurden, jedoch die Betroffenen nicht erschienen sind und die Anwesenden nicht sehr kooperativ waren. Als nächster Schritt soll eine rechtliche Beratung über die Handlungsmöglichkeiten stattfinden.

6. Bauanträge

Es wurde ein Bauantrag behandelt.

7. Anschaffungen Feuerwehr Markt

Bgm. Dittmann berichtet, dass folgende Neubeschaffungen der Feuerwehr Markt geplant sind. Diese werden von der Gemeinde finanziert:

- 4 neue Handlampen LED: geschätzt ca. 180 €
- Weber Load-Pack Lastaufnahmesack: geschätzt ca. 450 €
- 3 Swissguard Schutzjacken für Atemschutzträger: geschätzt ca. 3.300 €
- 3 Swissguard Überhosen für Atemschutzträger: geschätzt ca. 920 €
- 4 THL Überhosen: geschätzt ca. 800 €
- Laserdrucker: geschätzt ca. 350 €
- USV-Anlagen: geschätzt ca. 1.200 €
- Umbau Beleuchtung Vorplatz auf LED: geschätzt ca. 300 €
- Druckbegrenzungsventil: geschätzt ca. 950 €

Außerdem fallen für die Gemeinde geschätzte Wartungskosten in Höhe von ca. 14.650 € und geschätzte Lehrgangskosten in Höhe von ca. 3.930 € an.

Folgende Anschaffungen werden von der Feuerwehr Markt selbst finanziert:

- Hohlstrahlrohr: geschätzt ca. 400 €
- Schlauchabspernung C: geschätzt ca. 50 €
- C-Schlauch 30 m: geschätzt ca. 300 €
- Schreibtischstühle: geschätzt ca. 300 €
- Whiteboard: geschätzt ca. 150 €

Beschluss Nr. 93/2022 einstimmig

Der Marktgemeinderat stimmt der oben genannten Kostenverteilung zu.

8. Rechnungslegung 2021 Bekanntgabe

Die Zahlen zur Bekanntgabe der Jahresrechnung 2021 gem. Art. 102 Abs. 2 GO werden den Räten hiermit unter Vorbehalt der örtlichen Rechnungsprüfung zur Kenntnis gebracht.

Demnach belaufen sich im Verwaltungshaushalt die Summen der bereinigten Solleinnahmen auf 5.196.580,04 € und der bereinigten Sollausgaben auf 4.408.038,02 €; abzüglich eines Kassenrests vom Vorjahr in Höhe von 2.173,10 € ergibt sich somit ein Überschuss von 788.542,02 €. Dieser wird als Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt verbucht.

Im Vermögenshaushalt belaufen sich die Summen der bereinigten Solleinnahmen auf 2.357.409,81 € und der bereinigten Sollausgaben auf 2.358.802,04 €. Der Überschuss beträgt hier -1.392,23 €.

Der Gesamtüberschuss liegt bei 787.149,79 € und wird in 2021 als Zuführung an die allgemeine Rücklage und 2022 als Entnahme aus der allgemeinen Rücklage (Überschuss 2021) gebucht.

Kenntnisnahme

9. Zuschussanträge

9.1 BRK Sozialarbeit

Bgm. Dittmann hebt die Tätigkeitsfelder des BRK hervor und berichtet über deren Arbeit in Markt. Mit Schreiben vom 07.06.2022 beantragt der BRK-Kreisverband für seine Sozialarbeit einen Zuschuss für 2022. Erwünscht wird pro Einwohner 0,40 €, das wären ca. 1.100 €. Im Vorjahr wurde ein Zuschuss in Höhe von 750 € gewährt. Bgm. Dittmann schlägt für 2022 ebenfalls einen Zuschuss in Höhe von 750 € vor.

Beschluss Nr. 94/2022 einstimmig

Der Marktgemeinderat beschließt, dem BRK für seine Sozialarbeit einen Zuschuss für das Jahr 2022 in Höhe von 750 € zu gewähren.

10. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

10.1 Friedhof

*** berichtet, dass er wiederholt Beschwerden über den Zustand des Marktler Friedhofs erhalten hat. Bgm. Dittmann berichtet, dass der Grund dafür, die Kündigung von *** ist, die den Bauhof kurzfristig verlassen hat. Seit gestern unterstützt eine neue Mitarbeiterin den Bauhof, die bereits die Arbeit am Friedhof begonnen hat.

Außerdem berichtet ***, dass die Urnenwand am Friedhof gut belegt ist und nur noch 7 Urnenwandfächer frei sind. Es sollten sich Gedanken gemacht werden, was passiert, wenn die Wand voll ist. Bgm. Dittmann beauftragt ***, Vorschläge zu bringen. Das Thema soll dann nach der Sommerpause wieder aufgegriffen werden.

10.2 Mäharbeiten an den Straßenrändern

*** berichtet, dass einige Straßenränder noch nicht gemäht wurden und bittet um Weitergabe an Bauhofmitarbeiter ***.

Außerdem berichtet ***, dass an der Straße zwischen Walln und Mehltheurer die Äste immer weiter in Fahrbahn hängen. Bgm. Dittmann beauftragt ***, ein Schreiben an den Eigentümer zu verfassen.

10.3 Geschwindigkeitsmessgerät Bruckbergstraße

*** berichtet, dass die Anlieger der Bruckbergstraße darüber klagen, dass die Autos dort zu schnell fahren, und erkundigt sich, wann das Geschwindigkeitsmessgerät in der Bruckbergstraße

aufgestellt wird. *** wird nachfragen, wann der Kran in der dort entfernt wird. Daraufhin soll entschieden werden, ob das Messgerät sofort oder erst nach Abbau des Krans aufgestellt wird.

10.4 Breitbandausbau Schatzhof

*** erkundigt sich, nach Handlungsmöglichkeiten, da in Schatzhof ganz hinten rechts ein Anlieger beim Breitbandausbau nicht angeschlossen hat, wodurch die Leitung nicht entfernt wird. Bgm. Dittmann schlägt vor, noch einmal mit dem Anlieger zu sprechen und bietet an dies auch persönlich zu tun.

Außerdem spricht *** ein Lob an *** für die Straßenausbesserung an der Einmündung in Fürstenberg nach Piering aus.

Dittmann
Erster Bürgermeister

Speckner
Schriftführerin

Ende: 21: 00 Uhr